



An
Medien gemäss Verteiler
Parlament, Verwaltung z.K.

Godi Huber
Leiter Kommunikation

T 031 970 93 17
F 031 970 92 17
godi.huber@koeniz.ch

Köniz, 11. November 2008 hug

Medieninformation

Abschluss Planungswettbewerb - «Papillon» landet im Ried

Der Planungswettbewerb für das Ried im Könizer Ortsteil Niederwangen ist abgeschlossen. Aus insgesamt 35 Eingaben empfiehlt die Wettbewerbsjury das Planungskonzept «Papillon» zur Weiterbearbeitung. Die Jury und der Gemeinderat Köniz sehen darin eine konsensfähige und dem Ried entsprechende Grundlage zur Erarbeitung der neuen Nutzungs- und Bauordnung.

Das 30 Hektaren grosse Gebiet Ried im Ortsteil Niederwangen der Gemeinde Köniz ist die grösste zusammenhängende Baulandreserve für den Wohnungsbau in der Region Bern. Im Jahr 2007 passte der Gemeinderat die Rahmenbedingungen an, indem er die Nutzfläche reduzierte, die Grünfläche vergrösserte und zusammen mit der Miteigentümergeinschaft Ried ein Wettbewerbsverfahren lancierte. Dabei ging es einerseits um die Planung einer qualitativ hochstehenden Bebauung für rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohner, andererseits um die Sicherung des Rieds als Naherholungsgebiet.

Der Wettbewerb stiess auf nationales und internationales Interesse. Aus den 35 eingereichten Planungskonzepten wählte die Jury im April 2008 drei zur Weiterbearbeitung aus. Die Teams hatten in der zweiten Phase des Wettbewerbs die Möglichkeit, ihre Ideen zu vertiefen und zu konkretisieren.

Die aus externen Fachleuten, Vertretern der Gemeinde, der Miteigentümergeinschaft sowie einem Vertreter der Kommission Wangental zusammengesetzte Wettbewerbsjury hat die Konzepte nochmals auf Planungsidee, Qualität, Funktionalität und Nachhaltigkeit hin überprüft. Dabei fand «Papillon» die breiteste Zustimmung. Die kammartige Anordnung von Wohnstrassen führt zu einer hohen Flexibilität und ermöglicht die etappenweise Realisierung einer auf die jeweilige Nachfrage ausgerichteten Bebauung. Zwischen den Siedlungsgebieten liegende, fingerförmige Grünstreifen trennen die Quartiere voneinander und vermitteln die Qualitäten des Wohnens im Grünen.

Als nächster Schritt wird das Wettbewerbsergebnis vom Projektteam optimiert, begleitet von einem Ausschuss der Jury. Gestützt darauf werden die planungsrechtlichen Instrumente entworfen, der Bevölkerung zur Mitwirkung vorgelegt und nach der Planaufgabe zur Volksabstimmung gebracht. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass das nun vorliegende Wettbewerbsergebnis dafür eine tragfähige Basis bietet und dass das Ried in absehbarer Zeit weiter überbaut werden kann. Das Grün wird den Siedlungscharakter im Ried jedoch selbst bei Vollausbau nach mehreren Jahren oder Jahrzehnten weiterhin prägen.

Ausstellung

Die drei Planungskonzepte aus der zweiten Phase werden wie folgt ausgestellt:

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, im Lichthof

Vom 12. bis 28. November 2008, Mo bis Fr 08:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00, Do bis 18:00

Informationen online

www.ried.koeniz.ch

Auskunftspersonen

Gemeinderat: Katrin Sedlmayer, Vorsteherin Direktion Planung und Verkehr

T 031 970 94 40 / 078 737 01 42

Verwaltung: Thomas Furrer, Gemeindeplaner

T 031 971 93 98